

TIPPS UND TRICKS

Hochflor-Teppiche richtig pflegen

Saugen oder ausklopfen: Hochflorige Teppiche haben Textilfasern von 2 bis 10 Zentimetern Länge. In ihnen sammelt sich Schmutz besonders leicht an. Idealerweise saugt man sie einmal pro Woche.

■ **Reinigung:** Bei Flecken gilt: rasch handeln. Eventuell reicht ein Tuch mit Wasser oder Teppichschaum. Nicht zu stark reiben – das schadet den Fasern.

■ **Waschen:** Ein kleiner Teppich lässt sich in der Waschmaschine bei niedriger Temperatur oder in der Badewanne waschen. Grössere Exemplare bringt man in die chemische Reinigung.

■ **Fasern:** Hochflor-Teppiche werden früher oder später plattgetreten. Das lässt sich nicht vermeiden. Um die Fasern wieder aufzurichten, hilft bürsten gegen den Strich.

■ **Eindruckstellen:** Bei Eindruckstellen, etwa durch Tisch- oder Stuhlbeine, lohnt sich ein Versuch mit Eiswürfeln. Erst die Stelle abkühlen, dann aufbürsten.

Machen Sie mit! Haben Sie Tipps und Tricks, die Sie anderen mitteilen möchten? Dann schreiben Sie uns: K-Tipp Wohnen, Tricks, Postfach 431, 8024 Zürich, redaktion@ktipp.ch

So bleibt es angenehm kühl

Es braucht keine stromfressenden Klimaanlage gegen die Sommerhitze. Man kann Wohnräume mit ganz einfachen Mitteln kühl halten.

■ **Wärmequellen:** Gibt es im Haushalt einen zweiten Kühlschrank? Dann möglichst nur einen betreiben. Denn was der Kühlschrank den Lebensmitteln an Wärme entzieht, gibt er wieder an die Raumluft ab.

■ **Hitzedämmung:** Sonne und Wärme dringen durch Balkontüren, Fenster und Dachluken in die Wohnräume. Deshalb gilt: Diese mit Rollos, Jalousien, Vorhängen oder Sonnenschutzfolien abdecken. So gelangen Sonnenstrahlen gar nicht erst in die Wohnräume.



Jalousien: Halten aufheizende Sonnenstrahlen ab

■ **Lüften:** Ist es draussen besonders heiss, hilft das Lüften wenig. Man sollte die Fenster und Türen deshalb nur nachts öffnen, wenn die Aussenluft kühler ist als die Luft in der Wohnung. Tagsüber dagegen sollten die Fenster und die Türen immer geschlossen bleiben.

■ **Ventilatoren:** Die warme Luftschicht liegt wie eine Hülle über der Haut. Ein Ventilator wedelt sie weg und ersetzt sie durch kühlere, trockenere Luft. Zudem erleichtert er die Verdunstung von Schweiß – die natürliche Art, wie sich der menschliche Körper vor Überhitzung schützt.

Trocknerbälle im Tumbler bringen keine Vorteile

Mit Trocknerbällen lassen sich weder Zeit noch Strom sparen. Das zeigt eine Untersuchung der Stiftung Warentest.

«Wunderbälle», «Spart 25 Prozent Energie» oder «Schont die Umwelt»: So preisen die Hersteller Trocknerbälle für den Tumbler an. Sie sollen die Wäsche locker halten und so die Trockenzeit verkürzen.

Eine aktuelle Untersuchung der Stiftung Warentest zeigt allerdings: Das Geld für Trocknerbälle kann man sich sparen. Getestet wurden zwei Modelle: «Wenko» mit Plastknoppen sowie «Xavax» aus Wolle. Resultat: Die Wäsche benötigte mit Kugeln genauso lange wie ohne. Das Produkt aus Wolle

hat sogar einen Nachteil: Das Flusensieb wird rasch voll, weil der Ball Fusseln bildet. Dies führt dazu, dass der Wärmepumpenfilter häufiger gereinigt werden muss. Die Bälle reduzierten auch den Energieaufwand für das Tumbeln nicht.



Trocknerbälle: Reduzieren den Energieaufwand nicht

Gefrierfächer: Was die Sterne sagen

Die Gefrierfächer von Kühlschränken sind mit 1 bis 4 Sternen gekennzeichnet. In Geräten mit 1 bis 3 Sternen sollten nur bereits tiefgefrorene Lebensmittel gelagert werden. In Geräten mit 4 Sternen lassen sich auch frische Esswaren einfrieren. Die Sterne zeigen zudem die Höchsttemperaturen an:
 ★: bis minus 6 Grad und kälter
 ★★: bis minus 12 Grad und kälter
 ★★★: bis minus 18 Grad
 ★★★★: kälter als 18 Grad

Eine Kühlschranktemperatur von 7 Grad reicht aus, damit Esswaren bis zum Mindesthaltbarkeitsdatum frisch bleiben. Je kühler die Lebensmittel sind, die man in den Kühlschrank legt, desto weniger Strom benötigt das Gerät. Darum sollte man warme Speisen abkühlen lassen, bevor man sie in den Kühlschrank stellt.

Grosses Sparpotenzial bei Saugrobotern

Preise vergleichen lohnt sich: 583 Franken kostete der beste Roboter-Staubsauger in einem aktuellen «Saldo»-Test bei Microspot.ch. Das sind 222 Franken weniger als bei Brack.ch.

Das Magazin «Saldo» liess zusammen mit Konsumentenverbänden aus verschiedenen Ländern 18 Roboter-Staubsauger testen. Prüfungspunkte waren die Reinigungsleistung, der Energieverbrauch, die Handhabung, der jeweilige Lärmpegel sowie die Qualität der Navigation in der Wohnung («Saldo» 4/2023).

Preise unterscheiden sich je nach Händler markant

Die fünf besten Roboter im Test erreichten Gesamtnoten zwischen 4,2 und 5,1. Doch zu welchem Preis sind sie erhältlich? Das hängt davon ab, wo man sie kauft. Im Preisvergleich des K-Tipp betrug die Unterschiede beim selben Saugroboter bis zu 225 Franken. (gs)



Testsieger von Samsung: Am günstigsten bei Microspot.ch

Samsung Jet Bot+ VR30T85513W

(Testnote 5,1)

Microspot.ch	Fr. 582.90
Mediamarkt.ch	Fr. 749.-
Brack.ch	Fr. 805.-
Differenz:	Fr. 222.10

Samsung Jet Bot VR30T80313W (5)

Fust/Nettoshop.ch	Fr. 469.-
Melectronics.ch	Fr. 499.-
Euronics.ch	Fr. 599.-
Differenz:	Fr. 130.-

Ecovacs Deebot T9+ (4,6)

Digitec.ch/Galaxus.ch	Fr. 574.-
Interdiscount	Fr. 699.90
Fust	Fr. 799.-
Differenz:	Fr. 225.-

Xiaomi Mi Robot Vacuum-Mop 2 Ultra (4,5)

Orderflow.ch	Fr. 332.50
Brack.ch	Fr. 445.-
Interdiscount.ch	Fr. 494.-
Differenz:	Fr. 161.50

Rowenta RR7975 (4,2)

Conrad.ch	Fr. 614.95
Digitec.ch/Galaxus.ch	Fr. 652.-
Mobilezero.ch	Fr. 703.65
Differenz:	Fr. 88.70

Die wichtigsten Faustregeln für die Grösse von Möbeln

Möbel sind nur praktisch, wenn sie auch die richtige Grösse haben. Das ist oft nicht der Fall.

In den letzten Jahrzehnten produzierten viele Hersteller grössere Möbel, da die Menschen immer grösser werden. So sind heute etwa Betten von über 2 Metern Länge Standard. Es gibt ein paar Faustregeln für die richtigen Möbelmasse:

■ **Küchen- und Arbeitsschränke:** Häufig genutzte Gegenstände wie Kochgeschirr sollten nicht höher als 180 Zentimeter ab Boden gelagert werden. Die Höhe

sollte mindestens 65 bis maximal 150 Zentimeter betragen. Die Griffe von Möbeln sollten nicht höher als 2 Meter liegen.

■ **Kleiderschränke:** Will man Hemden und andere Kleider in Schränken aufhängen, sollten diese eine Tiefe von mindestens 55 Zentimetern haben – sonst stossen die Kleider an der Rückwand oder der Front an. Für Hemden und Röcke genügen 110 Zentimeter Höhe, für lange Kleider und Mäntel müssen es bis zu 155 Zentimeter sein. Für Tücher und Bettwäsche reicht ein Schrank mit 40 bis 45 Zentimeter Tiefe.



Kleiderschrank: Sollte eine Mindestdiefe von 55 Zentimetern haben